

1. Allgemeine Merkmale / Konstruktion

- > Alle Arbeitsplatzelemente verfügen über das GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit). Sowohl für die Ausführung als einzelner Tisch, als auch für die Verkettung müssen die Prüfkriterien zur Erteilung des GS-Zeichens erfüllt sein. Dies gilt insbesondere für alle darin enthaltenen Anforderungen an Punktbelastung, Seitensteifigkeit und Schwingungsfreiheit.
- > Das GS-Zeichen ist auf Anforderung nachzuweisen.
- > Das Schreibtischsystem besitzt das Zertifikat » Quality Office «, welches auf Anforderung nachzuweisen ist.
- > Das Schreibtischsystem zeichnet sich durch Langlebigkeit im Design, in der Funktionalität durch hohe Flexibilität und durch hohe Stabilität aus.
- > Das N-Fuß-Tischrahmengestell besteht aus einem verschraubten Tragrahmen mit Holmen aus Stahlrohr ca. 40 mm x 28 mm. Der hintere Längsholm dient als Träger für Adaptionen.
- > Die Füße sind Vierkantfüße aus Stahl ca. 50 mm x 50 mm (Kanten im Radius 2 mm gerundet) ausgebildet und einzeln mit der Rahmenkonstruktion verschraubt.
- > Die Langlebigkeit des Designs wird durch stringente Klarheit der Formsprache und insbesondere durch die Plattenbündigkeit des Gestells mit Abweichungstoleranzen von maximal 1 mm Plattenüberstand erreicht. Die oberen Gestellecken sind in sich plan und weisen keine Rücksprünge auf.
- > Die Füße sind in der Höhe mittels Inbusschraube stufenlos von 680 mm – 820 mm verstellbar. Die Höhenverstellung erfolgt über eine Befestigungsschraube an jedem Gestellfuß. Alternativ als starre Ausführung 720 mm hoch lieferbar.
- > Die Anbaumodule können direkt am Tischrahmengestell einfach befestigt werden und weisen dadurch eine hohe Stabilität auf.

2. Gestell

- > Mittels Verkettungsbeschlag für den jeweiligen Tragrahmen können Besprechungs- und Anbauplatten angebunden werden.
- > Über die seitlichen Querzargen sind Adaptionen von CPU-Halterungen und Druckerablage möglich.
- > Die im Tischbereich verlaufende hintere Längszarge dient zur Aufnahme von Kabelkanälen und als Träger für Adaptionen von Tischplattenverbreiterungen, Besprechungsansätzen und Thekenanbindungen. Die Kabelkanäle sind so ausgeführt, dass Adaptionen nicht behindert werden.
- > Es ist an jedem Fußeinsteckteil eine Skala zur Ablesbarkeit der eingestellten Höhe vorhanden.

3. Elektrifizierung

- > Generell müssen die Anforderungen der » Leitlinie für elektrische Installation von Büromöbeln « (Deutsches Institut für Normung e.V. DIN) erfüllt sein.
- > Für die vertikale Kabelführung kann eine flexible Kette eingesetzt werden, die eine Anbindung an den abklappbaren Kabelkanal (rechts oder links) sowie eine separate Anbindung an die Tischplatte ermöglicht (außer Vollkernplatte).
- > Horizontal kann durch werkzeuglos montierbare volumige, abklappbare Kabelwannen mit vormontierter Zugentlastung elektrifiziert werden. Die Kabelwannen sind abklappbar und von unten zu elektrifizieren. Die 3-fach/4-fach-Steckdosen werden im Kabelkanal eingelegt. Stirnseitig sind an den Kabelwannen spezielle Kantenschuhe angebracht, um eine Beschädigung der Kabel zu vermeiden. Die Länge der Kabelwannen sind so bemessen, dass sie an jeder Tischseite um maximal 150 mm zurückstehen.
- > Die Kabelkanäle haben eine Breite von ca. 85 mm und bieten in der Höhe ausreichend Platz zur Aufnahme von Steckdosen, handelsüblichen Akkus, etc.
- > Optional sind großvolumige Komfort-Kabelkanäle möglich. Diese haben eine Breite von ca. 120 mm und eine Höhe von ca. 70 mm.
- > Die Kabelwannen können wahlweise mit Einspeisleitung oder Verbindungsleitung sowie mit 3fach-, 4fach-Steckdosen oder mit 3fach-Steckdose mit 2 RJ 45-Steckdosen einschließlich Anschlusskabeln ausgestattet werden.

- > Optional sind in der Tischplatte runde Kabelauslassdosen möglich. Diese können hinten links, mittig und rechts in der Tischplatte positioniert werden.
- > Gemäß der Leitlinie für die elektrische Installation in Büromöbel dürfen Unterbrechungen des Installationskanals innerhalb des Büromöbels (Kabelkanal horizontal oder vertikal) maximal 150 mm betragen (im Verkettungsbereich maximal 300 mm). Kabel sind generell in der Kabelwanne zu führen.

4. Anbaumodule und weitere Ausstattungsoptionen

> CPU-Halterung

Die CPU-Halterung kann unter der Querzarge sowohl außen als auch innen angebracht und in der Tiefe frei auf der Querzarge positioniert werden. Der Aufnahmeboden hat einen Einstellbereich von 70 mm, 145 mm und 195 mm, und kann auch in der Höhe mittels Längsschlitz in der Aufnahmeschiene frei positioniert werden. Eine zusätzliche Sicherung erfolgt über einen einstellbaren Klettgurt.

> Druckerablage mit waagrecht Ablage

Die Druckerablage kann unter der Querzarge sowie außen als auch innen angebracht und in der Tiefe frei auf der Querzarge positioniert werden. Die Druckerablageplatte hat eine Breite von 350 mm und ist 430 mm tief, und kann in der Höhe mittels eines Längsschlitzes in der Aufnahmeschiene frei positioniert werden.

> Abschirmung

Die Abschirmung ist in folgenden zwei Ausführungen lieferbar:

- > Lärmabsorptionselement mit durchgehender Stoffbespannung, pinnbar
- > Lärmabsorptionselement mit geteilter Stoffbespannung, pinnbar

Die Abschirmungen werden mit 2 Klemmhalter wahlweise an der hinteren Längszarge oder an der Tischplatte befestigt.

Alle Abschirmungen können Organisationselemente und TFT-Bildschirmhalter werkzeugfrei aufnehmen.

5. Theken

- > Thekenelemente können über die hintere Längszarge fest mit dem Gestell verbunden werden.
- > Volltheke: Vor dem Tisch auf dem Boden aufstehend mit Ablageplatte und Taschenablage. Die Höhenverstellbarkeit des Tisches bleibt dabei trotz Tischanbindung voll erhalten ohne Veränderung der Thekenhöhe.

6. Besprechungstische

- > Mit Tellerfuß starr 720 mm hoch
- > Mit Tellerfuß starr ca. 1.120 mm hoch
- > Mit Tellerfuß Rasterverstellung ca. 620 bis 820 mm hoch, höhenverstellbar im Raster von 20 mm
- > Mit Tellerfuß Höhenverstellung mittels Gasfeder ca. 720 bis 1.160 mm
- > Mit 5 Fußauslegern auf Rollen (2 feststellbar) Höhenverstellung mittels Gasfeder ca. 720 mm bis 1.160 mm

7. Oberflächen und Trägermaterial (siehe auch »Allgemeine Anforderung an das Mobiliar«)

- > Die Tischplatten sind aus Trägermaterial Spanplatte in 3 Ausführungen alternativ lieferbar:
 - > Trägermaterial 25 mm beidseitig melaminharzbeschichtet
 - > Trägermaterial 25 mm beidseitig Echtholz mit 0,6 mm Furnierstärke
 - > Trägermaterial 15 mm beidseitig mit 0,8 mm HPL-Schichtstoff belegt, jedoch für freitragende Ansatzplatten nicht geeignet.
- > Die Widerstandsklasse für Melaminharzbeschichtung ist gemäß EN14322, Melaminharzbeschichtung für Klasse 1 – neuester Stand der Technik – zu erfüllen. Die Kunststoffoberflächen müssen blendfrei und strukturiert sein. Der Glanzgrad muss seidenmatt entsprechen. Reflektionsgrade dürfen nicht außerhalb der Richtwerte gemäß DIN 4554 liegen.
- > Bei Einsatz von Echtholz furnier ist eine Furnierstärke von mindestens 0,6 mm gefordert, mindestens 3 mal lackiert und UV-getrocknet und gehärtet. Es werden ausschließlich formaldehydfreie Lacke verwendet.
- > Als Trägermaterial dürfen Dreischicht-Gütefeinspanplatten mindestens der Klasse E1 nach EN 312 eingesetzt werden. Alle Kanten sind bündig und gratfrei sauber und vollflächig an den Platten verleimt und mit ca. 3 mm starken Kanten mit Kantenradius 3 mm versehen. Bei Kunststoffoberflächen ist Kantenmaterial aus ABS und bei Furnieroberflächen aus Echtholz furnier zu verwenden.
- > Alle sichtbaren Gestellteile sind pulverbeschichtet mit Epoxydharz (80 my) auszuführen. Sämtliche Gestellwandungen sind in mindestens 2 mm Materialstärke auszuführen.